

# Die vier schrieben die besten Maturaarbeiten der Kanti

**KANTI SURSEE** SIE UNTERSUCHTEN SCHLEIMPILZE, DAS BOSON-SIGNAL, ARRANGIERTEN EIN MEDLEY UND FORSCHTEN ÜBER DIE FAMILIE

**Sie sind jung, fleissig und können gut schreiben. Lena Galliker, Benjamin Estermann, Olivier Felber und David Urwyler haben hervorragende Maturaarbeiten verfasst.**

Lena Galliker arrangierte ein Queen-Medley für eine Harmoniemusik, bestehend aus vier Musikstücken. Die 17-jährige Eicher Maturandin mag Queen. Die britische Rockband mit ihrem Leadsänger Freddy Mercury, der früh verstorben ist, ist ihre Lieblingsband. «Ich wollte mit der Maturaarbeit die Musik vertiefen», sagt Lena Galliker. «Das Resultat ist ein farbiges, harmonisches Queen-Medley, das bereits seine Uraufführung feiern durfte», taxierte der Betreuer.

## Den Stammvater nachgewiesen

Auch ein persönliches Thema für seine Maturaarbeit wählte Olivier Felber aus Sursee. Der 17-Jährige erarbeitete theoretische Grundlagen über die Ahnenforschung im Kanton Luzern am Beispiel der Familie Kugler aus Pfaffnau. «Meine Mutter heisst so und stammt von dort. Ein Praktikum beim Staatsarchiv hat mir zudem sehr gefallen», zählt er seine Motivation auf. In seiner Arbeit konnte Olivier Felber nachweisen, dass Johann Kugler aus dem Thurgau der Stammvater der Kugler von Pfaffnau ist.



Olivier Felber, Benjamin Estermann, Lena Galliker und David Urwyler von der Kanti Sursee haben hervorragende Maturaarbeiten geschrieben. Ihre Arbeiten sind im Foyer der Universität in Luzern ausgestellt.

FOTO THOMAS STILLHART

Über naturwissenschaftliche Themen forschten Benjamin Estermann und David Urwyler. Letzterer beobachtete

das Verhalten des Physarum polycephalum, des sogenannten Schleimpilzes, auf verschiedene Lichtfarben.

«Der Biologielehrer hat mich darauf gebracht», verrät der Eicher. Das Thema sei spannend gewesen, und er woll-

te in seiner Maturaarbeit Experimente durchführen. «Dass bereits Lebewesen, die nur aus einer Zelle bestehen, Lichtfarben voneinander unterscheiden können, ist erstaunlich», fasst der Betreuer ein Resultat zusammen. Herausfordernd bezeichnet Benjamin Estermann aus Sursee seine Maturaarbeit. Er hat das Boson-Signal analysiert, welches das Cern 2012 beschrieben hat – und dies in englischer Sprache. «Das Boson-Signal war gerade aktuell, als ich die Arbeit abgegeben habe», meint Benjamin Estermann. Bald darauf sei den Forschern der Nobelpreis verliehen worden. Der Hauptgehalt der Arbeit finde sich im Nachweis, dass eine Erweiterung der vom Physikunterricht bekannten Methoden der Datenauswertung selbst für neueste Entdeckungen an der Forschungsfront angewendet werden könne, lobt der Betreuer der Arbeit.

## Unter den 34 besten Arbeiten

Diese vier Maturanden der Kanti Sursee haben mit ihren Maturaarbeiten den Sprung unter die besten 34 Maturaarbeiten im Kanton Luzern geschafft. Ihre Arbeiten sind nun im Foyer des Unigebäudes – neben dem Bahnhof Luzern – ausgestellt. Gewonnen haben drei Schülerinnen und ein Schüler aus den städtischen Kantonschulen Alpenquai und Musegg.

THOMAS STILLHART